

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer

Schollmeyer, Johann Georg

Leipzig, 1802

50. Welcher Mensch handelt uneigennützig?

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403

Welcher Mensch handelt uneigennützig?

Der seine Pflichten nicht aus Eigennutz, sondern weil es seine Pflichten sind, erfüllt.

Beispiele.

Wer im hohen Alter noch junge Bäume anpflanzt, weil es Pflicht ist, für die Nachkommen zu sorgen, der handelt uneigennützig. Wer Zeit, Mühe und Geld darauf wendet, Ruhe, Ordnung, Wohlstand und Tugend unter seinen Mitmenschen zu befördern, und thut es nicht aus Ehrgeiz, oder andern eiteln Absichten, der handelt uneigennützig. Wer verständig und geschickt zu werden sucht, oder fleißig arbeitet, nicht so wohl um sein Fortkommen in der Welt zu finden, als vielmehr, um sich durch Verstand, Geschicklichkeit und Fleiß in den Stand zu setzen, seine anderweitigen Pflichten besser zu erfüllen, der handelt uneigennützig. Wer die Wahrheit zu erkennen sucht, die Ordnung liebt, und das Gute thut, um der Wahrheit, Ordnung und des Guten willen, der handelt uneigennützig. Wer überall bey seinen Handlungen zuerst nach dem fragt, was Pflicht und Gewissen von ihm fordern, der ist ein uneigennütziger Mensch.

Uneigennützig handeln ist eine vorzügliche Eigenschaft sittlich guter Menschen.

Einer trage des andern Last, d. i., jeder handle an seinem Theile uneigennützig: so werdet ihr das Gesetz erfüllen. Gal. 6, 2.